

Pressemitteilung

Thoraxklinik und Klinikum Hanau etablieren neues Lungenzentrum

Klinikum Hanau und Thoraxklinik Heidelberg planen ein überregionales Lungenzentrum – die Eröffnung ist am 1. Oktober 2014

Die Thoraxklinik des Universitätsklinikums Heidelberg und das Klinikum Hanau haben die Gründung eines überregionalen Lungenzentrums vereinbart.. Das Lungenzentrum wird als interdisziplinäre Einheit unter der Federführung der Thoraxklinik Heidelberg betrieben. Die geplante Zusammenarbeit der in Deutschland führenden Heidelberger Experten mit den Ärzten des Klinikums Hanau sichert den Patienten in Hanau, dem Main-Kinzig-Kreis und in dem bayerischen Untermain eine hochwertige Versorgung auf Universitätsniveau.

„Das überregionale Lungenzentrum wird gemeinsam von den beiden Kliniken betrieben. Die ärztliche Leitung liegt bei -Prof. Dr. Hendrik Dienemann und Prof. Dr. Felix Herth“, erläutert Roland Fank, Kaufmännischer Geschäftsführer der Thoraxklinik Heidelberg, bei der Vorstellung der Kooperation am 25. Juni 2014 im Klinikum Hanau. Prof. Dienemann ist der Ärztliche Direktor und Chefarzt der Thoraxchirurgie der Thoraxklinik Heidelberg, Prof. Herth dort Chefarzt der Pneumologie und Beatmungsmedizin.

„Das Klinikum Hanau ist bereits heute ein regional gut etablierter lungenchirurgischer Standort. Mit der Kooperation und der Etablierung eines überregionalen Lungenzentrums gehen wir jetzt den nächsten Schritt und holen zusätzliche universitäre Kompetenz nach Hanau. Wir freuen uns ganz besonders, dass wir mit der Thoraxklinik Heidelberg die hierzulande führende Klinik als Partner gewinnen konnten. Davon werden unsere Patienten in außerordentlich hohem Maße profitieren“, erklärte Dr. André Michel, Ärztlicher Direktor des Klinikums Hanau. Denn für den Main-Kinzig-Kreis und den Bayrischen Untermain gibt es bisher kein überregional ausgewiesenes Zentrum für die Behandlung von Lungenerkrankungen. Insgesamt leben in dieser Region zirka 700.000 Einwohner, die nun von einer hochwertigen konservativen und operativen Behandlung von Lungenerkrankungen profitieren können.

„Behandlungsschwerpunkte im neuen Lungenzentrum werden bösartige Erkrankungen der Lunge, des Mediastinums, des Rippenfells und der Brustwand sein sowie gutartige Erkrankungen wie Pneumothorax, Thoraxwandfehlbildungen (z. B. Trichterbrust), Brustfellentzündungen, COPD, Erkrankungen der Luftröhre und Missbildungen im Kleinkind- und Kindesalter“, erläutert -Prof. Dienemann. Mit rund 2.200 Operationen stellt die Heidelberger Klinik die größte Spezialabteilung für Thoraxchirurgie in Deutschland. Ebenso unterhält die Pneumologie der Thoraxklinik eine der größten Abteilungen sowie eines der größten Weaningzentren deutschlandweit.

Und so sieht die Zusammenarbeit in der Praxis aus: Das Klinikum Hanau baut die Infrastruktur für das überregionale Lungenzentrum auf. Dazu zählen vor allem OP-Kapazitäten sowie Intensiv- und Normalstationsbetten. Im Lungenzentrum arbeiten dann die Ärzte aus Heidelberg und Hanau eng und abgestimmt zusammen. An vier Tagen in der Woche werden Heidelberger Fachärzte (Thoraxchirurgen und Pneumologen im Wechsel) im Klinikum Hanau tätig sein. Die enge Zusammenarbeit der Ärzte mit entsprechender Klinik-

und Zentrumsleitung schafft ideale Voraussetzungen, neue Standards für das Rhein-Main-Gebiet zu schaffen.

Ein wichtiger Vorteil für die Patienten des überregionalen und interdisziplinären Lungenzentrums ist es auch, dass dort Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zusammenarbeiten. Diagnostik und Therapie können deshalb aus dem Blickwinkel mehrerer medizinischer Disziplinen ganzheitlich erfolgen.

Die meisten Operationen werden im Klinikum Hanau stattfinden können. Sollte dies bei komplexeren Krankheitsbildern nicht möglich sein, erfolgen die Eingriffe in Heidelberg – wenn die Patienten das möchten und einwilligen. „Das hätte dann den Vorteil, dass der gesamte Behandlungsprozess praktisch in einer Hand liegt. Alle Abläufe können optimal aufeinander abgestimmt werden, und es findet kein Informationsverlust an den Übergabestellen statt“, betont Prof. Herth. Die Nachsorge würde dann wieder im Klinikum Hanau erfolgen.

Thoraxklinik-Heidelberg am Universitätsklinikum

Die Thoraxklinik Heidelberg ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit einer über 100 jährigen Geschichte und seit 2009 zertifiziertes Lungenkrebszentrum sowie akkreditiertes Weaningzentrum. Sie ist eine Klinik am Universitätsklinikum Heidelberg und arbeitet eng mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum zusammen. Die Klinik ist einer der Partner des Nationalen Zentrums für Tumorerkrankungen Heidelberg (NCT) und gehört zu den Heidelberger Standorten des Deutschen Zentrums für Lungenforschung. Als eine der größten Lungenfachkliniken in Deutschland werden mit 310 Planbetten sowie 4 OP-Sälen medizinische Leistungen und ca. 2.200 Operationen im Bereich der Thoraxerkrankungen durchgeführt. Ein besonderer Schwerpunkt (über 60%) liegt in der Behandlung von Lungenerkrankungen, der Pleura, des Mediastinums, der Brustwand und angrenzenden Regionen.